

Es ist Nacht während der ganzen ersten Scene.

Die Bühne zeigt die äußerste Schiff- und Zelten-Reihe des Griechischen Lagers vor Troja; in der Mitte das Zelt des Ajas. Um dieses Zelt schleicht lauern und spähend Odysseus, während auf dem daneben befindlichen Schiffs-Verdecke die Göttin Athena erscheint, so daß sie zwar den Zuschauern, aber nicht dem unterhalb befindlichen Odysseus sichtbar ist.

Athena.

Zu allen Zeiten seh' ich, Sohn des Laertes, dich,
Dem Feinde Blößen abzulauern, auf der Jagd:
Und jetzt gewahr' ich lange schon am Schiffsgezelt
Des Ajas bei der letzten Lager-Reihe, die
5 Er hält, dich schleichen, und die frischgeprägte Spur
Von seinen Tritten prüfen, um zu sehen, ob
Er drinnen, ob nicht drinnen sei. Ganz richtig führt
Die Witt' rung dich gleich einem Hund lakonischer Art.
Der Mann ist eben drinnen, und von Schweiß triest
10 Sein Haupt, von Blute seine mordbewehrte Hand.
D'rum thut es weiter nimmer Noth, in's Zelt hinein
Zu spähen, sondern rede nur, zu welchem Zweck
Dein Fleiß verwandt wird, daß mein Wissen dich belehrt.

Odysseus.

O Stimm' Athenens, meiner liebsten Göttin, wie
15 Vernehmlich schallt mir, bist du auch dem Aug' entrückt,
Dein helles Rufen, und erlauscht mein Herz es, wie
Vom eh'rnen Mund Thyrhenischer Feldtrommeten Klang.
Und jetzt erkennst du, wie mein Schritt den feindlichen
Mann Ajas, der den Riesenschild trägt, hier umkreist: